

54/67-69

lassen ... Die Situation meines Gottshaus, So bekant, laset schwerlich was  
verläsliches zuo.

Bedancke mich vor die communicierte Copiis so woll als for die Mühewaltung".

---

Original, mit Siegel - AH 54, 189-190 - Blatt 189<sup>V</sup> und 190<sup>F</sup> leer

68

[16]99 Oktober 20., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VOM [LANDAMMANN DES THURGAUS, IGNAZ JOSEF] RUEPPLIN,  
AN MAJOR [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG,  
LANDVOGT IN DEN FREIEN AEMTERN [UND EHEMALIGEN LAND-  
VOGT IM THURGAU], ZUG<sup>1</sup>

---

"Understehe Mich mit beykommenden Thurgewer lerchlin Meinem ... Herrn Vetter  
eine contestation Meiner Schuldigkeit zu leisten, mit bit mehr den Willen als  
das geringe Werckh anzusehen, massen gern mit mehrerm aufgewartet hete, der  
fang aber ist nit copios und der brauch diser Enden starckh.

Herr Praelat von Fischingen [Franz I. T r o g e r] ist allhier, hat neben  
dem Jean B a r t noch 2 andere Herren bey sich. Wollen des ... Herrn Veters  
dapfer gedenken.

Mein Weib dueth sich der ... Fr. Baasen [M a r i a B a r b a r a Zurlauben]  
mit Mihr empfehlen".

1) Auf der Adresse findet sich noch folgender Vermerk: "per Zürich mit 3 do-  
zet lerchlin."

---

Original, mit Siegel - AH 54, 191-192 - Blatt 191<sup>V</sup> und 192<sup>F</sup> leer

69

1695 Mai 11., Mailand

A

SCHREIBEN DES [AGENTEN DER KATH. ORTE IN MAILAND], NICOLO LUIGI  
PELLIZARI, AN DIE SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER UND  
RAETE DER MIT SPANIEN VERBUENDETEN KATH. ORTE [VII  
ORTE - V PLUS FR UND AI SOWIE ABTEI ST. GALLEN]

EA VI 2, 543 o

---

"Zue Vollzug Jhrer Exc. befelchen, nachdemme Jch hiesigen Tribunalen meine  
Patenten der agenzia vorgewysen hab, bin Jch von allen angenommen unndt für

solchen erkent worden, gestalten ich mich dermahlen in rhüewigen possess befinde. Dessen Jch Eüweren hochg. unndt Mächtigsten Herren den schuldigen nachricht überreichen sollen, von denen Jch die fernere befelch erwarte, umb mich in Vollziehung deren erkennen geben zu können, dass Jch mit tieffester reverence seye ..."

---

Kopie - AH 54, 209 - Blatt 209<sup>V</sup> leer

70

1664 August 22.

A

SCHREIBEN DER ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V  
KATH. ORTE AN DEN ABT VON RHEINAU, [BERNHARD I. VON  
FREIBURG]

EA VI 1, 629 ss sowie AH 50/5

---

"Mit etwas befrembden Vernemmen wir, was massen Ew. Gn. unser Eidtgnossen von Zürich umb eine Salva Guardia uff den Nothfahl in Jhro Gottshaus zue verlegen ersuecht, dieselbige auch per 100 Mann zu Willfar erklert [das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Wigoltingerhandel zu sehen]. Gleich wie dis unsers befindens nit ein Salva Guardia, sondern ein starckhe, zumahlen Jhrem Gottshaus sehr schädliche und E. G. seiner Zeit hoch verantwortliche Guarnison zu erhalten, auch uns den Cath. Orthen zue sonderem nachthail geraichen wurde. Darumben wir ein noturfft sein erachtet E. G. durch disen expressum in der yhl unser Sentiment dahin anzuedeüten, dass Sie (dafern die Soldatesca noch nit würckhlich vorhanden) unverweylet nacher Zürich insinuieren solte, weil man zu Baden in den Fridens tractaten begriffen und durch Uebersendung diser Völckheren grosse Alterationen entstehen möchten, Sye die bedeüte Salva Guardia für einmahl und bis auff meheres sich erzeigende gefahr einer ruptur hinderhalten wolten; uff welchen erfolgendten fahl die Concession derselben danckhnenmig annehmen und es widerumb zue beschulden beflissen sein werden. Wan ... dan ye bey Zürich unser suechende gebür undt billigkeit weder statt noch platz solte haben mögen undt endtlich es zu einer ruptur khommen müeste, underlassen wir nit E. G. tempestive unser erklärung und zu des Gottshaus Schirm gemachten anstalt bey tag und nacht zu verwahren. Damit Sye Sich nachrichtlich uff den ein oldt anderen weg zu regulieren wüssen. Inmitlest aber geleben wir annoch der Hoffnung, Es werde sich etwan ein gedeylich und fridtsames mittel herfürthuen, durch welches wir ... in dem Rhuewesen werden ver-